

Schlechte Fleiß und Tugend; Heil dir,
wohl durchlebte Jugend!

2. Wenn ich bisher gewissenhaft
mit der von Gott verliehenen Kraft
nach meinen Pflichten lebte, und
wenn an treuer Lehrer Hand mein
Eifer immer unverwandelt dem Ziel
entgegen strebte: werd' ich da wol
stumm, erröthend, ängstlich stam-
melnd heute beben, da ich Rechens-
chaft soll geben?

3. Dem Trägen klopf die bange
Brust, er fühlet Wehmuth statt der
Luft, muß Thorheit nun bereuen;
der aber, der im regen Fleiß die
Zeit durchlebte, äruet Preis und
kann sich heute freuen. Alles Gute
wird belohnt von dem Vater un-
ser Lebens, nur der Träge hofft
vergebens.

b. Zum Schluss einer Schulprüfung.

Mel. Man danket Alle Gott.

147. S froh steigt jetzt unser
Gemüthe zu dir, wir preisen laut,
Gott, deine Vatergüte. Du ließt
den Prüfungstag uns froh vorüber-
gehn, und bei der Rechenschaft den
Kleisigen besohn.

2. Verleiß' uns ferner Kraft, der
Reisheit nachzustreben; laß jeden
unter uns gewissenhaft stets leben,
damit er furchtsam nie des Fleißes
Prüfung scheu'. Ja, gib, daß
Jeder sich der Schulzeit spät noch
freu'!

Mel. Mein Schöpfer steh' mir bei.

148. Dir, Gro'ger, weihen wir
des Herzens frohen
Dank, und laut erschallet dir der
Freude Lobgesang! Der Segen
deiner Liebe umfing die Jugend-
triebe und mehrte tren die Kräfte
zum heiligen Geschäft. Drum Va-
ter, tönt im Lobgesang dir unsrer
Seelen Dank!

2. O, segne ferner treu, Gott,
deiner Kinder Thun! Es müsse
täglich neu auf uns dein Segen ruhn.
Es leit' und deine Gnade stets auf

des Lichtes Pfade! Der Tugend
Bierd' umkränze uns All' im Lebens-
lenze! So wallen wir durch Lust und
Schmerz vertrauend himmelwärts.

c. Bei Entlassung der Schüler.

Mel. Liebster Jesu, wir sind hier.

149. Gottes Friede sei mit euch,
Ihr Geliebten! Gottes
Segen, — innig stehen wir für
euch, — folgen euch auf euren Wegen.
Seid getrost! Gott wird euch leiten,
euch mit Vaterhuld begleiten.

2. Später, früher, doch euch nach
werden wir einst Alle gehen; Allen
kommt der Abschiedstag: o daß
wir ihn ruhig sehen; ohne Reue,
ohne Schmerzen, ohne Vorwurf in
dem Herzen!

3. Und nun wandelt eure Bahn,
treu der Pflicht und dem Gewissen!
Schaut getrost zu Gott hinan; und
wenn Sinder zittern müssen, fühle
eure Brust hienieden stets der Ju-
gend heben Frieden.

Mel. Wacht auf, ruft.

Die Entlassenen.

150. Gekommen ist die erste
Stunde, wir treten nun
aus eurem Bunde, entflohn ist unsre
Schülerzeit. Wir möchten gern
noch bei euch weilen, mit euch das
schöne Leben theilen in Jugendlust
und Einigkeit. Doch der das Da-
sein gab, er ruft uns nun ab. Laßt
uns danken für seine Guad', die
liebend hat geführt uns auf dem
Schülerpfad.

Die bleibenden Schüler.

2. Wie ungern wir es, Leure,
sehen, daß ihr hinaus nun müsst
gehen, nicht weilen könnt in unserm
Bund! Das Herz bleibt euch doch
stets gewogen, wenn ihr auch gleich
von uns gezogen, die Lieb' thut über-
all sich kund. Wir danken mit euch
gern dem großen guten Heren; der
uns liebet; der uns verleiht die
Schülerzeit, zu streben nach Voll-
kommenheit.